

Etwas zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **127 (1986)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Etwas zum Lachen

Der kleine Paul springt zur Mutter: «Denk Dir nur», würgt er hervor, «Vater hat sich auf den Finger gehauen». «Aber deshalb brauchst Du doch nicht zu weinen», meint tröstend die Mutter. «Das habe ich auch gemeint», würgt Paul hervor. «Deshalb hab' ich auch zuerst gelacht.»

*

Die beste Freundin fragt: «Glaubst Du tatsächlich, dass Dein Mann auf die Jagd geht, wenn er es sagt?»

Die Ehefrau überlegt: «Wenn er nichts heimbringt, ja.»

*

Ein Hypochonder wechselt zum x-ten Male seinen Arzt. Diesmal geht er zu einem jungen. Der untersucht ihn sehr gründlich, dann sagt er: «Ich kann keinen organischen Schaden finden. Meines Erachtens sind Sie gesund. Sie sollten nur mässig essen und viel spazieren gehen.»

Der Hypochonder blickt den jungen Arzt eisig an: «Das wagen Sie einem Kranken mit zwanzigjähriger Leidenserfahrung zu sagen, nachdem Sie erst drei Jahre praktizieren?»

*

«Hermann», sagt die Gattin des Bibliothekars mitten in der Nacht, «es ist ein Einbrecher in der Bibliothek!»

«So», murmelt schlaftrunken Hermann, «was liest er denn?»

*

«Warum hat Gott zuerst den Adam geschaffen und dann die Eva?» «Weil sie ihm sonst immer dreingeredet hätte», meint der Karli.

*

In der Sozialkunde sagte der Lehrer: «Heute will ich euch einmal von den Vereinten Nationen erzählen.»

Fritz steht auf und will zur Tür hinaus.

«Willst Du nicht hier bleiben?» fragt der Lehrer.

«Njet!» meint der Bub. «Ich spiele Russland.»

*

«Müller hat gesagt, Sie seien ein vollkommener Idiot!»

«Und was hast Du, mein Freund, darauf geantwortet?»

Ich habe ihm gesagt: Nichts auf der Welt ist vollkommen!»

*

Der Richter fragt, ob er mildernde Umstände für seine Tat anführen könne?

Der Angeklagte meint: «Ich bitte das Gericht, die Jugend und Unerfahrenheit meines Verteidigers zu berücksichtigen.»

*

Der Edy kommt erst gegen Morgen von seiner Zechtour heim. Seine Frau liegt im Bett und weint: «Die ganze Nacht hab ich kein Auge zugetan.» Da meint Edy trocken: «Glaubst Du ich?»

*

Fotonachweis:

W. Flury: 120, 122, 123, 124, 125

Ch. Hirtler: 110, 111, 112, 113

J. von Matt: 63, 87, 117, 121, 126

A. Odermatt: 53, 67, 77, 79, 85, 89, 91, 95, 97, 99, 101, 108, 109

J. Reinhard: 35, 41, 45, 49, 65, 73, 75, 83, 85, 104, 106, 107

X. Schorno: 114, 116, 118, 119

E. Weber: 103, 105, 115.



engelberg

Sonnenterrasse

Brunni 1600 m

Bergrestaurant
Kinderspielplatz

Benediktusweg

Höhenwanderung auf Bergwegen
Brunni — Wolfenschiessen/Dallenwil



LUZERN-STANS-ENGELBERG

Rundfahrtbillette

Jochpasswanderung

Trübsee — Jochpass — Melchsee-Frutt

Surenenpass Engelberg — Altdorf

Aawasserweg

Engelberg — entlang der Engelberger Aa

Ausführliche Information **Luzern—Stans—Engelberg-Bahn**